

### Gründung einer „Akademischen Vereinigung 1914“ durch die Rektoren aller Wiener Hochschulen.

Die Rektoren und Prorektoren aller Wiener Hochschulen treten an alle akademisch Gebildeten Oesterreichs heran mit der Aufforderung zur Bildung einer alle Akademiker umfassenden Organisation zur politischen und sozialen Betätigung im Dienste der Völklichkeit in den Kriegszeit. In dem Aufrufe, der heute massenhaft an die akademisch gebildeten Stände zur Verteilung gelangte, heißt es unter anderm: „In einer Zeit, da Tausende aus ihrer bürgerlichen Umgebung unter die Fahnen gerufen wurden, ist es eine heilige Pflicht der Zurückgebliebenen, mit zu sorgen, daß der Organismus des Staates trotzdem ungeschwächt weiterarbeite. Vieles ist bereits geschehen, aber ein weites Feld, reiche Ernte verheißend, bietet sich noch den wahrhaft patriotisch Gesinnten: an alle akademisch Gebildeten, ob jung, ob im Silberhaar, ohne Unterschied der Nationalität und Konfession, ergeht daher der Ruf. Kraft der tieferen Bildung ist derjenige, der das Glück hatte, an einer hohen Schule zu lernen, in erster Linie in der Lage, die Größe des Augenblicks zu würdigen, die Bedeutung und Gerechtigkeit der Sache, um die jetzt gestritten wird, und dadurch auf die Mitbürger in allen Schichten des Volkes begeisternd, anfeuernd, aufklärend und auch tröstend zu wirken. Darum auf den Plan, Akademiker dieses alten Kaiserstaates! Wacht euch unter das Volk und sprecht mit ihm über die Pflichten des Einzelnen gegen den Staat, unter dessen Schutz die Arbeit den verdienten Segen bringt! Erzählt von Mädelungentreue, zeigt an der Hand der Geschichte, wo wahre Kultur und Menschlichkeit stets anzutreffen waren, beweist, wie unsere Feinde ihre jetzigen Phrasen von Völkerverbreiung unter brutaler Unterdrückung und Ausbeutung in die Tat umzusetzen belieben.“

Einer der Zwecke der Vereinigung wird die Errichtung einer Stiftung für die Akademische Legion von 1914 sein. Da es gebilligt wurde, daß die „Akademische Legion“ ausruft, für uns zu kämpfen und zu bluten, so müssen wir folgerichtig auch weiter für sie sorgen. Sie soll das harte Los der in diesem Weltkriege invalid gewordenen österreichischen Studenten lindern, ihnen, die ihr Leben lang für uns leiden müssen, eine Unterkunft schaffen: etwa ein Stiftungsheim zur Pflege Genesender, zur Aufnahme Invaliden, und später als Erholungsstätte für kranke

Studenten, wenn die Streiter von heute zur Ruhe eingegangen sind, als ein leuchtendes Denkmal gemeinsamer vaterländischer Arbeit in schwerer Kriegszeit.